

NEU
START
KULTUR

WORLDS

STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN

STIFTUNGSKUNSTFONDS

KARTENLESESAAL

EVAN

IN

NEUNTER

SEPTEMBER

HAUS UNTER DEN LINDEN
UNTER DEN LINDEN 8
10117 BERLIN

ROTH

2022

BIS

FIGURES

NEUNTER

Mo. Mi. und Fr.
9:00 bis 17:00 Uhr

DEZEMBER

Di. und Do.
9:00 bis 19:00 Uhr

2022

“Aus Liebe zu Dir verwandelte sich jede meiner Haarsträhnen in Gedichtzeilen.”
– Rumi¹

Programmatische Gemälde, nicht platzierbar doch irgendwie bekannt. Etel Adnans helle Gemälde, Matisse-Ausschnitte mit maximaler Sättigung, Bridget Riley verschmolzen mit Kusama. Obwohl eine Praxis der Kunst als Geschenk beide Künstler philosophisch einander angleicht, ist es eine visuelle Parallele zu Samson Kambalus Bubblegum Flags, die den Ursprung dieser Vertrautheit ans Licht bringt. Strands’ Grundlage besteht aus falschen Fahnen, die Geometrie ist den Fahnen von Nationen geraubt, denen die Kunst zu keiner Loyalität verpflichtet ist. Ihre Farbpalette – blau, orange, grün, braun, schiefergrau, weiß, rot, schwarz, gelb, violett, rosa und aquamarin – ist verbunden mit der Farbcode-Tabelle, die Ingenieure für die Identifizierung von Glasfasersträngen benutzen. Plastikstränge, jeder Teil eines größeren Kabels und dieses Kabel dann wieder Teil eines viel größeren, den Globus umspannenden Telekommunikationssystems, das unsichtbare Thema, das sich durch einen großen Teil von Roths künstlerischem Wirken zieht. Ein Strang kann auch die Küste zwischen zwei Gezeiten sein; in übertragenem Sinne hilflos lassen; von einer Geschichte. Akira Kurosawas Rashomon gab seinen Namen dem filmischen Mittel, verschiedenen Erzählsträngen zu folgen, wie sie wie Flüsse auseinanderlaufen und wieder zusammenkommen. Heutzutage

wird der Erzählfluss oft gestoppt, und eine letztgültige Wahrheit präsentiert – der Mörder, Wahnsinn, die tatsächlich beabsichtigte Beute eines Raubüberfalls – aber das Original sprach nur von alternativen Realitäten. Wahrheit ist vielfältig und Voreingenommenheit unausweichlich, selbst in den Totems unseren Verstehens. Roths Gemälde kritisieren den Imperialismus technologischer Monolithe nicht weniger rigoros, als die seiner Werke, die, damit man sie erlebt, eingestöpselt oder eingeschaltet werden müssen. Dieser Künstler greift auf, was ihm gut bekannt.

Die vermeintliche Objektivität von Karten darzulegen, ist ein Weg, eine Diskussion über Macht zu führen. Das Spiel, dass der Norden oben ist, ist aus. Uns ist bewusst, dass die Wiedergabe einer Kugel in zwei Dimensionen diese aus dem Gleichgewicht wirft, dass Positionen der Pole durch Politik, nicht durch Magnete in Bewegung versetzt werden, dass Alaska nicht größer als Afrika ist. Aber erst wenn wir mit alternativen Projektionen zur dominanten Mercator-Projektion konfrontiert werden, bemerken wir unsererseits unser Unbehagen mit ihnen. Wir wollen glauben, dass Karten real sind; Roth drängt uns, unseren Glauben zu erweitern.

Durcheinandergewürfelte Geographie schmückt jeden Strand, Karten sind entsprechend einer von 121 verschiedenen etablierten Projektionen ausgerichtet. Diese Versuche des Unmöglichen, die den Globus in eine plane Ebene bringen, jeder dieser Versuche verändert in einzigartiger Weise Raum während des Transformationsprozesses, dabei die Flächen gleich hält und die

1 Rumi: *Unseen Poems*, übersetzt von Maryam Mortaz, Brad Gooch (London: Everyman’s Library, 2019)

Winkel zwischen ihnen verzerrt und umgekehrt, das Rechteck aufhebt, und die Pole in Rotation versetzt. Es gibt keine Grenze für das Feilschen darum, welche Eigenschaften bis zu welchem Grad zu bewahren sind. Die Software ermöglicht es, Mathematik auf jedes hochgeladene Bild anzuwenden, wobei die Projektion jenseits der Grenzen der Karte fortgeführt wird. In Strands 1–12 zum Beispiel hat Roth eine Kartenprojektion zu einer seiner erfundenen Fahnen hinzugefügt, aber die Welt ausgeblendet. Bei anderen werden die Küstenlinien der Kontinente hervorgehoben, Grenzen verschmolzen in Monochrom. Es gibt hier jedoch keine Hierarchie der Hemisphären, an allen vier Ecken gekennzeichnet, so wie unser Planet wurden diese Gemälde geschaffen, um sich zu drehen.

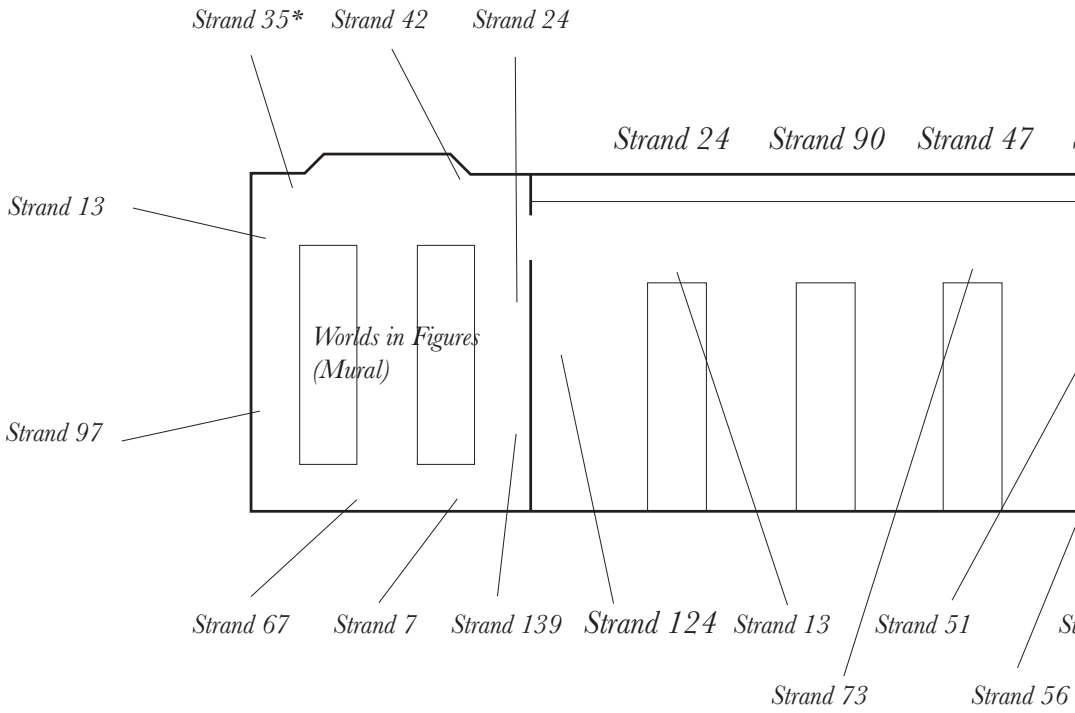
Um Vorurteile auszugleichen, wurden im Laufe der Zeit viele Methoden ausprobiert, um Verzerrung in Kartenprojektionen aufzuzeigen. Eine Methode, die sich als beständig erwiesen hat, ist die Verwendung des menschlichen Gesichts. Gesichtserkennung ist extrem entwickelt – sofortiges Erkennen ein Mittel des Überlebens – so erkennen wir schnell, wenn Dinge nicht in Ordnung sind. Das Gedymin-Gesicht, das heute noch genutzt wird, trägt den Namen des sowjetischen Kartographen, der es erfand, und zeigt natürlich zu welchem Geschlecht und zu welcher Ethnie er gehört. Wenn es über verschiedene Kartenprojektionen gleitet, dehnt sich sein Schädel an den Polen aus wie der eines klassischen Film-Aliens, oder seine Nase wächst entlang eines Meridians in die Länge. Die Karte, so wie auch Pinocchio, erzählt eine Lüge. Roth unterminiert dieses tool in *World in Figures* und

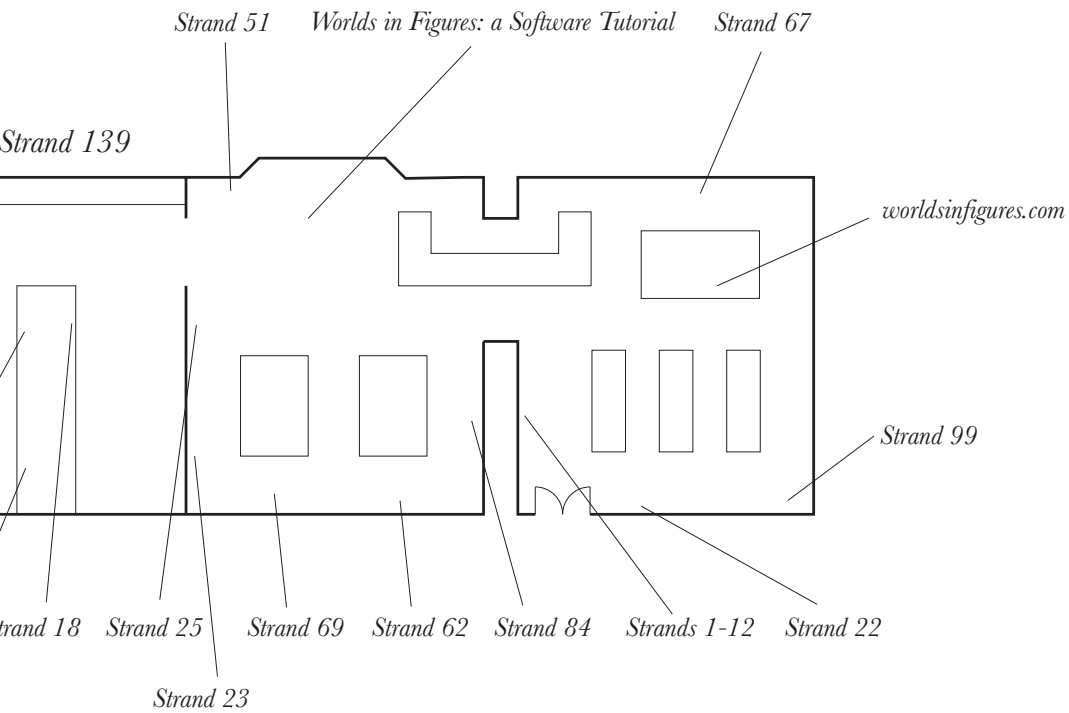
nutzt ein so vertrautes Gesicht, dass er eine Abweichung in jeder seiner Kurven erkennen würde. Der Künstler schrieb das Profil seiner Frau Michele in GeoJSON und lud es als Hommage an ein Vierteljahrhundert gemeinsam, für die Frau, die seine Welt auf den Kopf drehte, als eine Vektorebene hoch. Da gibt es auch andere Ebenen bei den Gemälden, die alle in ähnlicher Weise mit der Software transformiert und modifiziert werden können. Tissot-Indikatoren, die All-Red-Line, das Netzwerk von Unterseekabeln kann in einer der zwölf Farbcodes des Glasfaserkabelnetzes ein- und ausgeblendet werden.

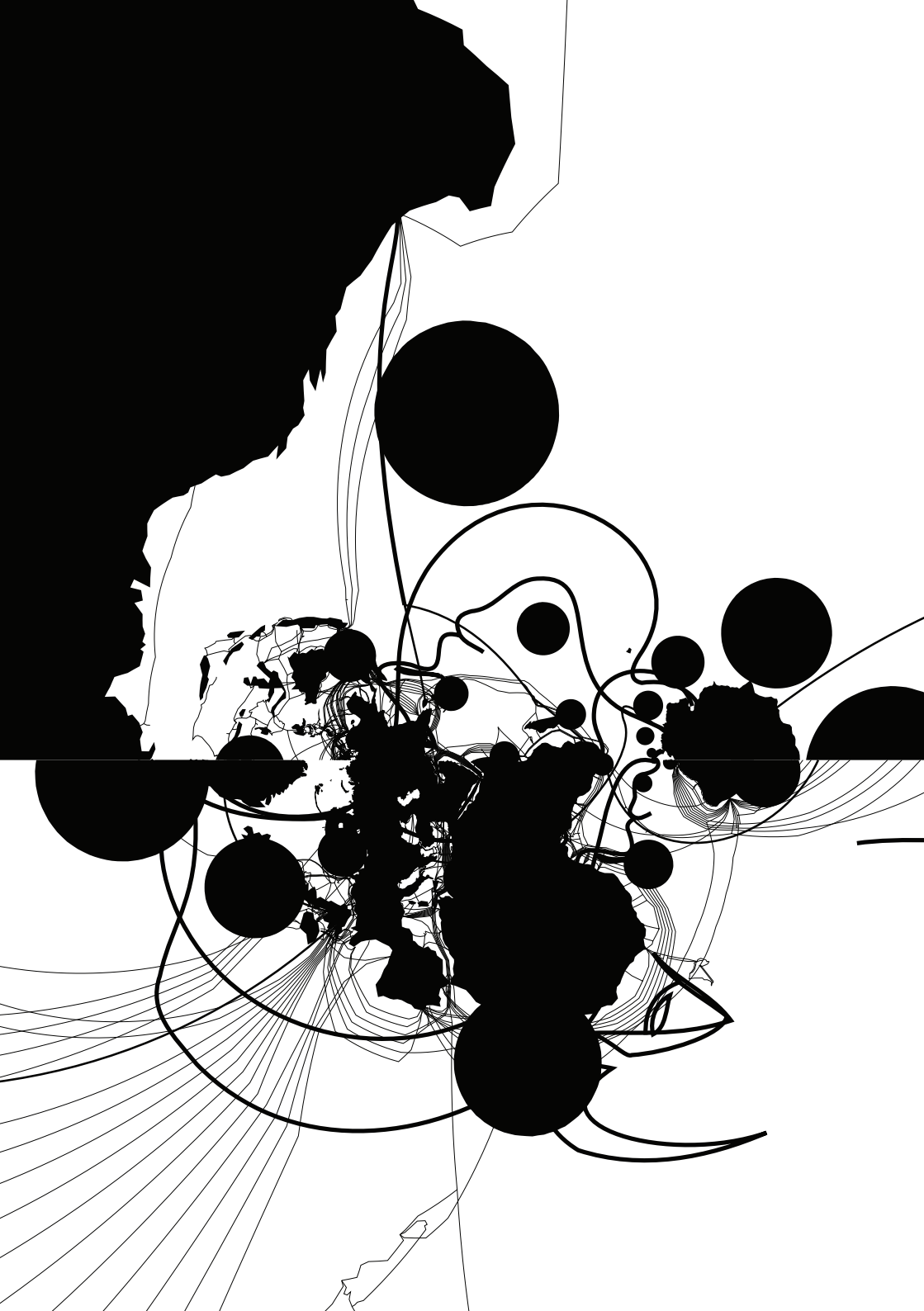
Gemalt, hängen diese Systeme wie Spinnweben nach unten wie in Strand 13 oder schweben über Strand 73 wie Seifenblasen mit einer scheinbaren Spontaneität, die die Komplexität ihres Ursprungs verdecken. „Malerei ist keine Form“ sagte Etel Adnan einmal in einem Interview mit Negar Azimi², “sondern es ist ein Gefühl”. Ein Gefühl, das diese Künstler miteinander teilen. Obwohl Strands eine tiefe kritische Haltung zu den Mächten, die unser Bild von der Welt formen, in sich trägt, sind sie mit Freude gemalt. Sie sind mit Liebe gemalt.

– Charmian Griffin

2 Negar Azimi, ‘*The Many Loves of Etel Adnan*’, *Frieze*, Nr. 212 (Juli/August 2020) <<https://www.frieze.com/article/many-loves-etel-adnan>>









Alle Arbeiten in der Ausstellung wurden im Laufe der letzten drei Jahre mit einer benutzerdefinierten Software produziert, die vom Künstler für die Manipulation von Bildern unter Verwendung historischer Kartierungsprojektionen von 150 n. Chr. bis 2018 entwickelt wurde. Als Teil der Ausstellung ist diese Software (sowie das dazugehörige Video-Tutorial) kostenlos online verfügbar unter:
<https://worldsinfigures.com/software>

Software-Entwicklung: Cezar Mocan

Ausstellungstext: Charmian Griffin

Übersetzung: Gerd Weidemann

Poster Entwurf: Paul Bille

Projektfinanzierung mit Unterstützung durch Stiftung Kunstfonds and Neustart Kultur



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

STIFTUNG KUNSTFONDS

